

Deutsch in aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **33 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Deutsch in aller Welt

US-Staat Washington. — In diesem nordwestlichen Bundesstaat der VS (Hauptstadt Olympia, größte Stadt Seattle) wird Deutsch an den Universitäten und Colleges (allein im Amtsbezirk Seattle gibt es 77) als Lehrfach angeboten; die Portland State University und das Eastern Washington State College veranstalten alljährlich eine „Deutsche Sommerschule“. Ein vierstündiges, aus Bellingham (nahe der kanadischen Grenze) ausgestrahltes Rundfunkprogramm unterrichtet jeweils am Samstag und Sonntag Zehntausende von deutschsprachigen Hörern über das aktuelle Geschehen, über das kirchliche und kulturelle Leben; es bringt ferner Kinder- und Wunschkonzert-Programme, Sportberichte, Toto- und Lotto-Ergebnisse. Neben der Zeitung „Pazifische Rundschau“ erscheinen viele Zeitschriften, vor allem Vereinsblätter wie „Das Echo — Kolping-Blatt“.
(KK 286 — 5. 11. 1976.)

Indonesien. — Indonesien gehört zu den wenigen Entwicklungsländern, die eine Ausbildung in fremden Sprachen nicht nur gestatten, sondern aktiv fördern. Die „Selbstsicherheit“ dürfte damit zusammenhängen, daß „Bahasa Indonesia“ als erste, offizielle und Unterrichtssprache inzwischen überall im Land der 13 000 Inseln akzeptiert wird — im Gegensatz etwa zu Indien, wo die Einführung einer Lingua franca zu mannigfachen Schwierigkeiten und Unruhen geführt hat. Unter den Fremdsprachen nimmt Englisch in Indonesien den ersten Platz ein, dann folgen Deutsch und Französisch, die Holländisch, die Sprache der früheren Kolonialmacht, weitgehend verdrängt haben.

Die entscheidende Neuerung besteht nun darin, daß Deutsch und Französisch an den mehr als 1000 Oberschulen nicht nur als Neben-, sondern als Haupt- und Prüfungsfach gelehrt werden. Das kommt einer Aufwertung gleich, mit der Dschakarta offenbar den starken angelsächsischen Einfluß „neutralisieren“ und die junge indonesische Generation stärker an Westeuropa heranführen möchte. Da die fachliche Qualität der rund 1000 Deutschlehrer, die wie ihre Kollegen in anderen Fächern unterbezahlt sind und deshalb noch nebenher unterrichten müssen, zu wünschen übrigläßt, hat das *Goethe-Institut* mit einem Aus- und Fortbildungsprogramm der Lehrer begonnen, das auch die Provinzen einbezieht und das die deutschen Steuerzahler rund 1 Million DM kosten wird.

(„*Neue Zürcher Zeitung*“, 15. 10. 1976)

Aufgespießt

Mal Objekt, mal Subjekt — je nach Prädikat!

Im „Thuner Amtsanzeiger“ war Anfang Januar folgender Kinotext zu lesen: „*Die Pracht, Farbe und Größe dieses Geschehens von dramatischer Gewalt lobt und eroberten die ganze Welt!* Gemeint war offenbar: